

Massnahmenzentrum Kalchrain

Sozialpädagogisch-therapeutische Einrichtung für junge Männer



EINLEITUNG

Geschätzte Leserinnen und Leser

Wir freuen uns, dass Sie sich für unser Massnahmenzentrum interessieren. Mit der vorliegenden Broschüre möchten wir Ihnen einen Überblick über unsere Institution geben:

Was ist das Massnahmenzentrum Kalchrain? Welches sind unsere Aufträge und Aufgaben? Welche Ausbildungsmöglichkeiten haben die bei uns eingewiesenen jungen Männer?

Diese und andere Fragen hoffen wir, Ihnen mit dieser Broschüre beantworten zu können. Weitere Informationen erhalten Sie auf unserer Website www.kalchrain.tg.ch. Wir orientieren Sie dort über Aktuelles aus dem pädagogischen Bereich und aus den Ausbildungsbetrieben.

Auch erhalten Sie auf der Website eine Übersicht der von unserer Institution hergestellten Produkte und angebotenen Dienstleistungen. Natürlich können Sie uns gerne kontaktieren oder auch besuchen, wenn Sie weitere Fragen haben.

Die Leitung



Inhalt

Geschichte	4
Trägerschaft / Organisation	6
Leitbild	8
Aufträge	10
Pädagogik	12
Ausbildung	16
Psychotherapie	20
Standort	22
Informationen und Kontakt	23



GESCHICHTE

Vom Kloster zum Massnahmenzentrum

Die erste gesicherte Erwähnung des Zisterzienserklosters Kalchrain datiert aus dem Jahre 1331. Es überdauerte drei Grossbrände. Von 1708 bis 1724 erlangte das Kloster durch die bekannten Baumeister Caspar und Johannes Moosbrugger seine heutige Gestalt. 1848 erfolgte die Aufhebung sämtlicher Klöster im Kanton Thurgau. Von 1852 bis 1942 wurde Kalchrain vom Kanton Thurgau als Zwangsarbeitsanstalt für etwa 100 Frauen und Männer geführt.

Mit der Einführung des neuen schweizerischen Strafgesetzbuches im Jahre 1942 erfolgte die Umbenennung in «Arbeitserziehungsanstalt» und ab 1972 wurden in Kalchrain nur noch Männer aufgenommen.

In der Folge anerkannte der Bund, verbunden mit bedeutenden Anpassungs- und Ausbaauforderungen, die Arbeitserziehungsanstalt Kalchrain als subventionsberechtigtes Zentrum. Die dadurch bedingte Evaluations-

und Planungsphase wurde 1980 abgeschlossen. Von 1981 bis 1986 wurde die Anlage umfassend erneuert, ausgebaut und verbessert.

In der neuerlichen Überarbeitung des Strafgesetzbuches von 2006 (Inkraftsetzung per 01.01.2007) wurde aus der Arbeitserziehungsanstalt das Kalchrain Massnahmenzentrum für junge Erwachsene, kurz Kalchrain MZE.

Ab 01.01.2013 wurde die Bezeichnung des Massnahmenzentrums den schweizerischen Gepflogenheiten angepasst. Seit diesem Zeitpunkt heissen wir Massnahmenzentrum Kalchrain, kurz MZ Kalchrain.

Heute entspricht das MZ Kalchrain den Zielsetzungen und Aufgaben, wie sie in der Neufassung der Ostschweizer Vereinbarung über den Vollzug freiheitsentziehender Massnahmen und Strafen (Straf- und Massnahmenvollzugskonkordat) festgehalten sind.



Klosteranlage



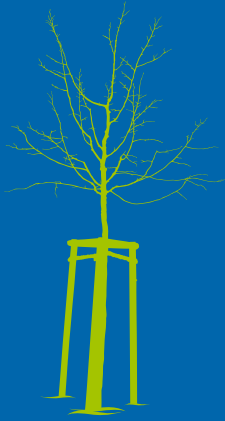
Klostergarten



Wappentafel



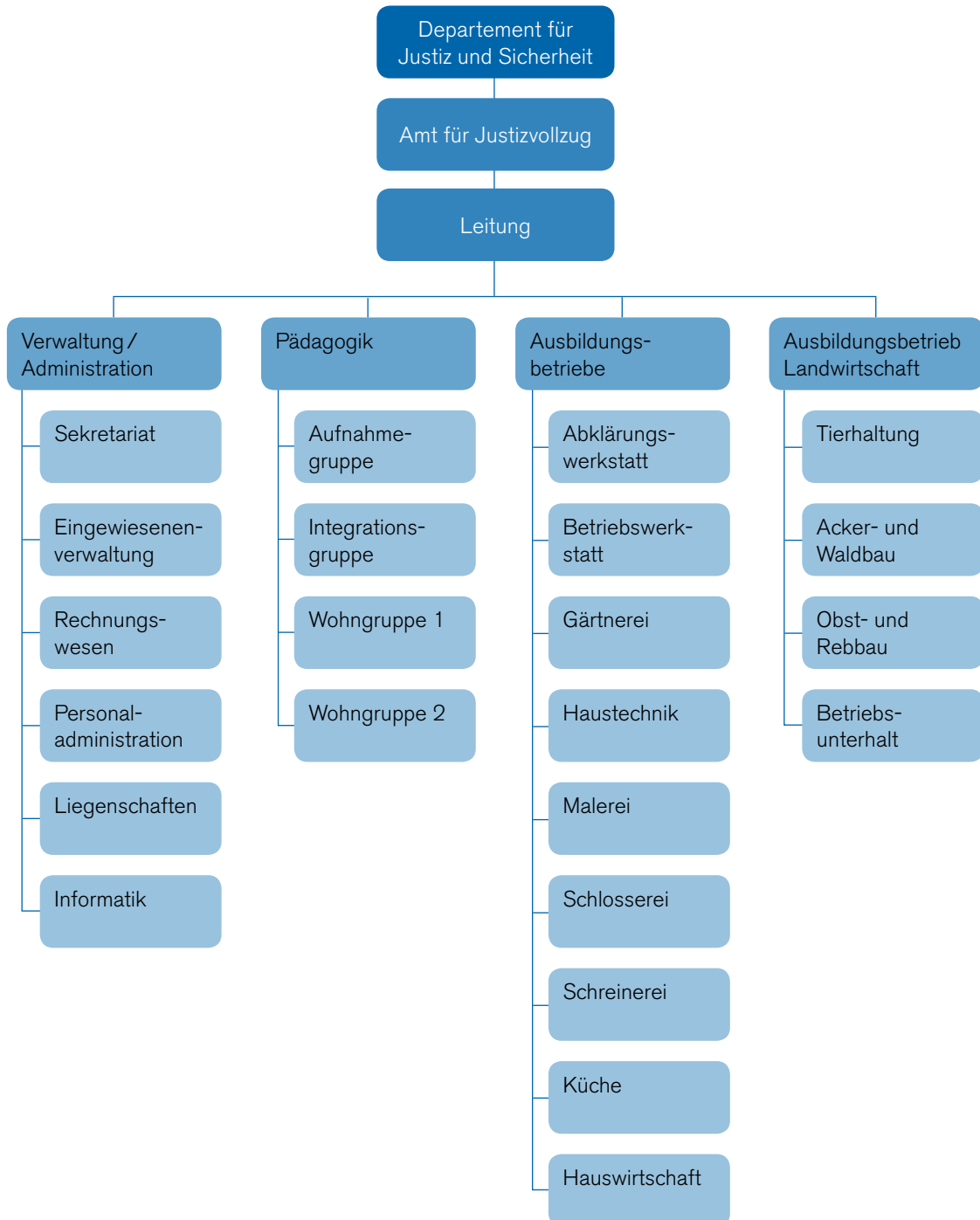
Kalchrainer Markt

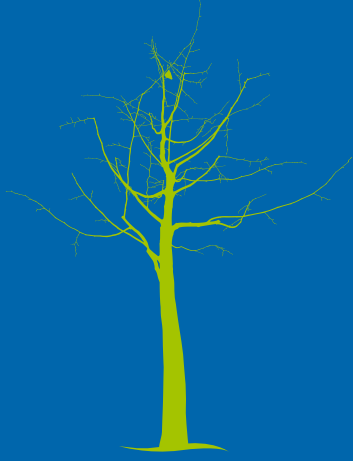


TRÄGERSCHAFT

Das Massnahmenzentrum Kalchrain ist eine Einrichtung des Ostschweizer Strafvollzugskonkordats, dem die Kantone Appenzell-Innerrhoden, Appenzell-Ausserrhoden, Glarus, Graubünden, Schaffhausen, St.Gallen, Thurgau und Zürich angehören. Es ist dem Amt für Justizvollzug des Kantons Thurgau unterstellt.

Organisation





LEITBILD

Ziele

Wir fühlen uns straffälligen Jugendlichen und jungen Erwachsenen verpflichtet, die an der Schwelle zur Adoleszenz von Entwicklungsrisiken betroffen sind oder Entwicklungsrückstände aufzuholen haben. Wir nutzen dysfunktionale Muster und helfen, diese zu verändern. Wir sehen Konflikte als Spannungsfelder, die jungen Menschen die Chancen einer Neupositionierung bieten.

Ausbildung und Pädagogik

Wir öffnen berufliche Perspektiven durch den Erwerb von Fähigkeiten. In einem abgestuften pädagogischen Setting fördern und fordern wir eine wachsende Verantwortungsübernahme. Wir suchen konsequent Ansatzpunkte, den Deliktmechanismus und die Deliktbiografie zu durchbrechen. Wir stellen uns neuen Anforderungen durch eine gute Aus- und Weiterbildung aller Mitarbeitenden.

Zusammenarbeit

Wir stimmen unseren Auftrag sorgfältig mit den einweisenden Behörden ab. Massnahmenplanung, pädagogische Intervention und Massnahmenbericht orientieren sich an zeitgemässen Methoden und Instrumenten. Wir überprüfen unser Vorgehen systematisch mit geeigneten Instrumenten.

Werte

Als Mitarbeitende versuchen wir den jungen Menschen gegenüber ein Vorbild zu leben. Wir pflegen einen respektvollen Umgang und handeln absehbar, transparent und glaubwürdig. Wir wollen offen für Veränderung bleiben. Wir achten die Integrität aller Menschen und handeln untereinander integer. Wir erbringen unsere Dienstleistungen sorgfältig und stellen unsere Produkte qualitätsbewusst her. Wir gehen mit unseren Ressourcen haushälterisch um.



Institution

Wir resozialisieren junge Straftäter und sind auf die Förderung der persönlichen Entwicklung, der Berufsausbildung und der Deliktaufarbeitung spezialisiert. Der gesetzliche Auftrag ist in Artikel 15 des Jugendstrafgesetzes und in Artikel 61 des Strafgesetzbuches verankert. Wir sind den Standards des Risikorientierten Sanktionenvollzugs (ROS) verpflichtet und erstellen die individuelle Massnahmenplanung in enger Abstimmung mit der einweisenden Behörde. Jede Massnahme wird durch ein Kernteam aus den Fachbereichen Psychotherapie, Ausbildung und Sozialpädagogik begleitet.

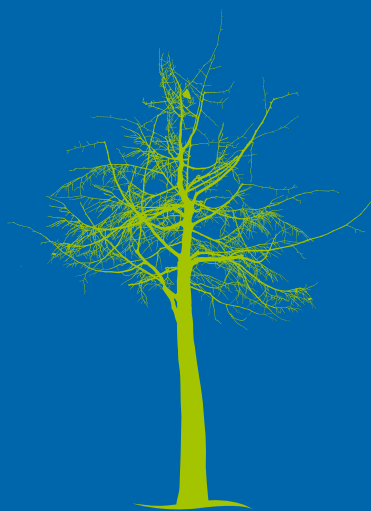
Aufnahmekriterien

Junge Erwachsene

Ist der Angeklagte zur Tatzeit zwischen 18 und 25 Jahre alt, kann der Richter den Vollzug einer Massnahme nach Art. 61 StGB in einem Massnahmenzentrum anstelle des Strafvollzuges anordnen. Seit 1999 besteht die Möglichkeit, drogenabhängige junge Männer im Alter zwischen 18 und 25 Jahren nach Art. 60 und solche mit einer schweren psychischen Störung nach Art. 59 (in Ergänzung mit Art. 61) StGB in einem Massnahmenzentrum aufzunehmen.

Jugendliche

Nach Vollendung des 17. Altersjahres können Jugendliche gemäss Art. 15/16 JStG in ein Massnahmenzentrum eingewiesen werden. Die Platzierung kann längstens bis zum 25. Altersjahr dauern.



AUFTRÄGE

Aufträge

Das Massnahmenzentrum Kalchrain bietet männlichen Jugendlichen und jungen Erwachsenen die Möglichkeit einer Massnahme nach dem Jugendstrafgesetz oder nach dem Strafgesetzbuch. Eine Massnahme umfasst die folgenden Ziele:

- ▶ Persönliche Entwicklung
- ▶ Deliktbearbeitung
- ▶ Berufsausbildung

Die Standards des Risikorientierten Sanktionenvollzugs bestimmen die Massnahmenplanung und ihre Umsetzung. Die Jugendlichen und jungen Erwachsenen gewinnen in einem Phasenkonzept schrittweise Selbstständigkeit und Verantwortung. Eine enge Zusammenarbeit der Fachbereiche Sozialpädagogik, Psychotherapie und Ausbildung sichert die Wirksamkeit der Massnahme. Das Massnahmenzentrum bietet Ausbildungen in zahlreichen Berufsfeldern.

Persönliche Entwicklung

Wir planen die Massnahmen in enger Abstimmung mit den einweisenden Behörden und sind den Standards des Risikoorientierten Sanktionenvollzugs (ROS) verpflichtet. Wir ermöglichen jungen Straftätern, persönliche Entwicklungsrückstände aufzuholen und adoleszente Krisen hinter sich zu lassen. Mit standardisierten Instrumenten erschliessen wir Einsichten in die eigene Deliktbiografie und die persönlichen Risikofaktoren. Wir bieten Lernfelder, um sich neue Verhaltensweisen anzueignen. In einem engen Austausch mit den Fachbereichen Ausbildung und Psychotherapie suchen wir nach dem wirksamsten Weg für eine nachhaltige Veränderung.

Durch verbindliche Regelungen, einen strukturierten Alltag und authentische Anforderungen machen wir den jungen Menschen unsere Erwartungen plausibel. Wir leben im Alltag vor, was wir an Werten und Normen erwarten.



Ausbildung

Das Massnahmenzentrum Kalchrain verfügt über vielseitige Ausbildungsmöglichkeiten. Die einzelnen Betriebe pflegen enge Beziehungen zum regionalen Gewerbe. Die Betriebe sind zeitgemäss eingerichtet und werden ertragsorientiert geführt. Produktive Ausbildungsbetriebe schaffen realistische Rahmenbedingungen für die Auszubildenden und gute Vermittlungschancen in die Privatwirtschaft.

Deliktbearbeitung

In der Deliktbearbeitung arbeiten wir mit den jungen Straftätern daran, vorhandene Rückfallrisiken zu senken. In der Regel beginnt die Deliktbearbeitung nach der Abklärungsphase. Wir planen die Massnahmen in enger Abstimmung mit den einweisenden Behörden und sind den Standards des Risikoorientierten Sanktionenvollzugs (ROS) verpflichtet.

Die Deliktbearbeitung kann in psychotherapeutischen Einzel- und Gruppensitzungen erfolgen. Zusätzlich bietet das Massnahmenzentrum Kalchrain eine manualisierte Deliktbearbeitung. Das strukturierte Vorgehen schafft ein Arbeitsbündnis mit der beteiligten Bezugsperson, ist didaktisch an das Klientel angepasst und vermittelt die Grundlagen für ein Verständnis der eigenen Deliktbiografie und -dynamik.

Zur Durchführung von Psychotherapien sind im Massnahmenzentrum zwei Psychotherapeutinnen angestellt. Weitere Psychotherapien und Gruppentherapien werden in Zusammenarbeit mit dem Forensischen Institut der Ostschweiz FORIO durchgeführt.

In Zusammenarbeit mit den Psychiatrischen Diensten Thurgau finden regelmässige Fallbesprechungen mit leitenden Forensikern der Jugend- und Erwachsenenpsychiatrie statt. Sie führen überdies regelmässige psychiatrische Konsultationen durch.

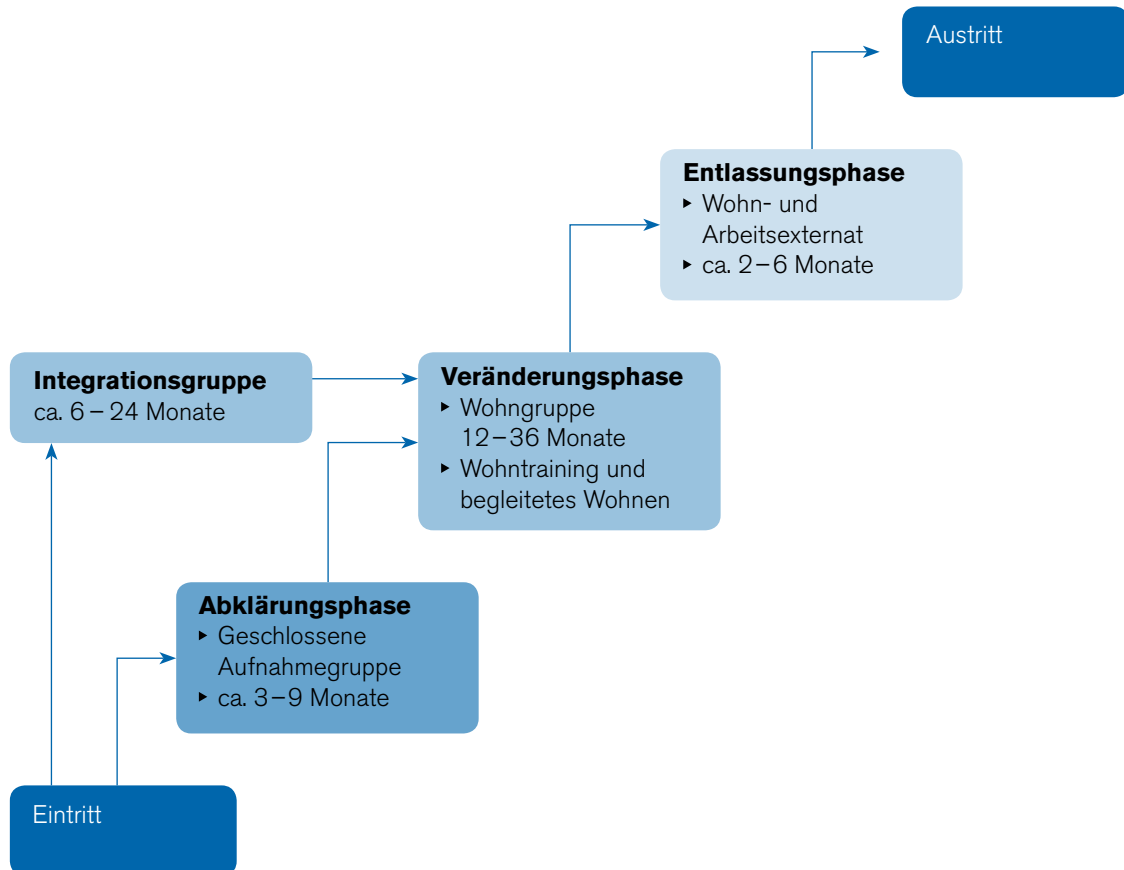


PÄDAGOGIK

Die Massnahmenplanung

Der Massnahmenvollzug wird durch eine individuelle Massnahmenplanung präzisiert und umgesetzt. Das Massnahmenzentrum Kalchrain erstellt die Planung in enger Abstimmung mit der einweisenden Behörde. Grundlage der Massnahmenplanung ist ein gemeinsames Fallverständnis der einweisenden Behörde und der internen Fachpersonen. Die Massnahmenplanung gliedert den Massnahmenvollzug in sinnvolle Etappen und Teilziele. Aus ihr resultiert ein individueller Vollzugauftrag, mit dem die Aufgaben der Sozialpädagogik, der Ausbildung und der Psychotherapie zur Deliktprävention und Reintegration näher bestimmt sind.

Phasenkonzept



Phasenkonzept

Ein interdisziplinäres Kernteam, in dem Sozialpädagogik, Ausbildung und Psychotherapie vertreten sind, begleitet jede Massnahme. Nach der Abklärungsphase und dem Ausbildungsbeginn ist kein Wechsel der Bezugspersonen mehr nötig. Kontinuierliche und verlässliche Beziehungen zu der pädagogischen Bezugsperson, zur persönlichen Lehrmeisterin oder zum persönlichen Lehrmeister und Kontinuität in der psychotherapeutischen Begleitung schaffen Stabilität und Vertrauen.

Aufnahmegruppe

Der geschlossene Vollzug und eine feste Tagesstruktur verhindern Fluchten und deliktischen Handlungen und unterstützen die Abstinenz von Suchtmitteln. Die jungen Straftäter erfahren in der Aufnahmegruppe klare Strukturen, Anforderungen und Grenzen, die von übersichtlichen Rahmenbedingungen und Disziplinarmaßnahmen gesetzt werden. Schritt für Schritt werden Absprachefähigkeit entwickelt und Verbindlichkeit aufgebaut, was erste Vereinbarungen und spätere Vollzugsöffnungen ermöglichen soll.

Während der Arbeitszeiten sind sie in der Abklärungswerkstatt beschäftigt. Zur beruflichen Abklärungen werden hier die Schlüsselqualifikationen, die motorischen, handwerklichen und kognitiven Fähigkeiten bestimmt und ein Profil als Grundlage des Berufsfindungsprozesses erarbeitet. Sofern aufgrund der Absprachefähigkeit möglich, folgt auf die Abklärungswerkstatt ein eng begleitetes Praktikum in der Landwirtschaft. Anschliessend erlauben Praktika in den verschiedenen Betrieben des Massnahmenzentrums, die eigene Berufswahl vorzubereiten. Der Aufenthalt beträgt in der Regel zwischen drei Monaten bis zu einem dreiviertel Jahr.

Integrationsgruppe

Die Integrationsgruppe spricht junge Straftäter an, die eine ausgeprägten Suchtmittelabhängigkeit hinter sich haben oder deren Persönlichkeit aus anderen Gründen vulnerabel ist. Ein gemeinsamer Tagesablauf, der Wohnen und Arbeit einschliesst, gemeinsame Gruppensitzungen und Aktivitäten schaffen ein Feld der Ermutigung, in dem die Persönlichkeit an Stärke gewinnt. So entsteht Tragfähigkeit für den weiteren Massnahmenverlauf, an die sich mit Vereinbarungen anknüpfen lässt.

Nach etwa drei Monaten Abklärung erfolgt eine erste individuelle Massnahmenplanung und eine Standortbestimmung mit der einweisenden Behörde. Die Aufenthaltsdauer auf der Integrationsgruppe beträgt etwa zwischen einem dreiviertel Jahr und zwei Jahren und hängt vom individuellen Verlauf ab.

Als Arbeitsbereiche stehen die Küche und eine eigene Werkstatt der Integrationsgruppe zur Verfügung. Hier haben neben handwerklichen Arbeiten auch künstlerische Projekte Platz.

Die Wohngruppen 1 und 2

Kurz nach dem Eintritt in eine der beiden Wohngruppen beginnt in der Regel die Deliktbearbeitung und die Berufsausbildung. Die Eingewiesenen arbeiten während des Tages in den Ausbildungsbetrieben. Je nach Reife besuchen sie die interne Schule oder die öffentliche Gewerbeschule. Die weitere Entwicklung der Persönlichkeit, eine zunehmende Verantwortungsübernahme, soziales Verhalten in der Gruppe, Abschied von der delinquenten Peergroup und neue soziale Kontakte in einem neuen Freizeitverhalten sind einige der wichtigen Themen in dieser Phase. In der Deliktbearbeitung lernen sie, die eigene Deliktbiografie zu verstehen. Sie lernen ihre persönlichen Risikofaktoren kennen. Sie stellen Zusammenhänge zwischen alltäglichem Verhalten und Verhalten in Risikosituationen her. Die im geschlossenen Vollzug bewährte Verbindlichkeit wird durch erste Vollzugsöffnungen gefordert. Rückschläge sind Teil des Lernprozesses. Kritische Situationen lassen sich durch eine enge interdisziplinäre Zusammenarbeit nach innen, mit der externen Schule und der einweisenden Behörde stabilisieren.



Gewerbegebäude (Schreinerei, Malerei)



Spielzimmer auf Wohngruppe



Kreuzgang auf Wohngruppe

Wohntraining und begleitetes Wohnen

Im Wohntraining oder in einer begleiteten Wohnung lernen die Eingewiesenen, einen eigenen Haushalt zu führen. Vor allem müssen sie die Selbstverantwortung entwickeln, die zunehmenden Freiräume sinnvoll auszufüllen und einen Rhythmus finden, bei der Freizeit und Leistungsfähigkeit in der Arbeit nicht in Widerspruch stehen. Sie müssen lernen, mit Zumutungen umzugehen, Störungen und Konflikte zu bearbeiten und Entschlossenheit aufbauen,

trotz Versuchungen deliktfrei zu leben. Ihre Selbstlenkung muss auch in Belastungssituationen ohne den Rückhalt von aussen gesetzter Rahmenbedingungen und Disziplinarmaßnahmen funktionsfähig sein.

Je nach Lernzielen und Herausforderungen dauert der Aufenthalt in den Aussenwohnungen oder im begleiteten Wohnen wenige Monate oder über mehr als ein Jahr.



AUSBILDUNG

Ausbildungsbetriebe

Die Ausbildungsbetriebe werden nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen geführt. Neben den vielfältigen und qualitativ hohen Betreuungs- und Ausbildungsangeboten erwirtschaften die Betriebe einen wesentlichen Teil der Betriebskosten.

Die berufliche Grundbildung orientiert sich somit am Ziel der Integration in den ersten Arbeitsmarkt und gewährleistet dadurch einen sehr hohen Bezug

zur Berufswelt unter Berücksichtigung der individuellen Stärken und Schwächen der Eingewiesenen.

Die Mitarbeitenden der Ausbildungsbetriebe sind entsprechend ausgebildete und erfahrene Berufsleute aus ihren Fachbereichen, welche teilweise über pädagogische Zusatzausbildungen verfügen. Pädagogik und Ausbildungsbetriebe arbeiten Hand in Hand, insbesondere bei fallbezogenen Besprechungen.



Landwirtschaft (Graswirtschaft)



Tierhaltung



Rebbau

Abklärungswerkstatt

Im Rahmen der ersten Konzeptstufe im MZ Kalchrain arbeiten die Eingewiesenen in der geschlossenen geführten Abklärungswerkstatt. In den ersten sechs Wochen soll ein umfassendes Bild über die Kompetenzen und Verhaltensweisen der Eingewiesenen im Arbeitsbereich gewonnen werden.

Die Erkenntnisse werden im Holz- und Metallbereich sowie in den Aufgaben der Lingerie gesammelt. Zusammen mit dem standardisierten «Stellwerktest 09» und einem individuellen Schulleistungstest werden weitere wichtige Hinweise zusammengetragen, um die Planung der beruflichen Ausbildungsmöglichkeiten mit den Eingewiesenen voranzubringen.

Im Rahmen der ersten Öffnung werden die Eingewiesenen im Arbeitstraining für sechs weitere Wochen in der Landwirtschaft beschäftigt. Während diesem Einsatz werden drei Schnuppereinsätze in den internen Ausbildungsbetrieben festgelegt.

Am Ende des dritten Schnuppereinsatzes erfolgt die Besprechung und Auswertung aller Eindrücke. Im Anschluss daran werden die Eingewiesenen einem passenden Ausbildungsbetrieb zugewiesen.

Unsere Ausbildungs- und Beschäftigungsmöglichkeiten im Überblick (Stand 2019)

Betrieb	Grundbildung EBA	Grundbildung EFZ
Landwirtschaft	▸ Agrarpraktiker	▸ Landwirt
Rebbau		▸ Winzer
Betriebswerkstatt (Autowerkstatt)	▸ Automobilassistent	▸ Automobil-Mechatroniker ▸ Automobil-Fachmann
Gärtnerei	▸ Gärtner Produktion	▸ Zierpflanzengärtner
Malerei	▸ Malerpraktiker	▸ Maler
Haustechnik	▸ Unterhaltspraktiker	▸ Fachmann Betriebsunterhalt
Schlosserei	▸ Metallbaupraktiker	▸ Metallbauer ▸ Produktions-mechaniker
Schreinerei	▸ Schreinerpraktiker	▸ Schreiner
Küche	▸ Küchenangestellter	▸ Koch

EFZ: Eidgenössischer Fähigkeitsausweis

EBA: Eidgenössischer Berufsattest

Die niederschwellige Ausbildung erlaubt den Kompetenzerwerb in einem Berufsfeld und wird schulisch begleitet.

Detaillierte Informationen zu den angebotenen Ausbildungsmöglichkeiten finden Sie unter www.kalchrain.tg.ch.



Betriebs- und Autowerkstatt



Hauswirtschaft (Küche)



Gärtnerei



Schlosserei



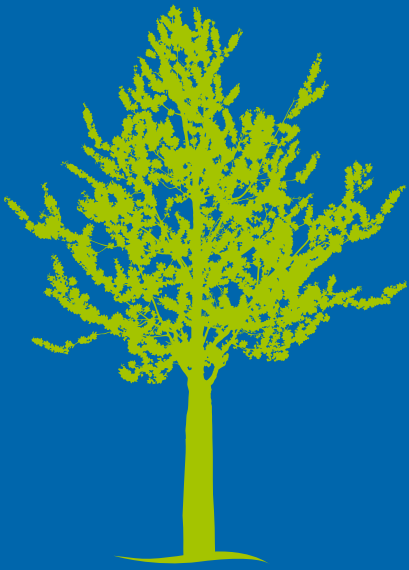
Malerei



Haustechnik



Schreinerei



PSYCHOTHERAPIE

Auftrag des Fachbereichs Psychotherapie

Der Fachbereich Psychotherapie unterstützt den Massnahmenvollzug durch gezielte Beiträge zur Deliktbearbeitung und zur Persönlichkeitsentwicklung. Zum generellen Auftrag gehören die folgenden Bereiche:

1. Der Fachbereich Psychotherapie wirkt an den nötigen Abklärungen für ein Fallkonzept mit. Er delegiert eine Vertretung in jedes Kernteam, das eine Massnahme begleitet.
2. Er stellt die nötigen Einzel- und Gruppentherapien sicher. Therapeutische Schwerpunkte sind der individuelle Entwicklungs- und Interventionsbedarf. Der Auftrag der Psychotherapie im Einzelfall ergibt sich aus der Fallübersicht und wird in dem Fallkonzept näher bestimmt.
3. Er berichtet zum Therapieverlauf. Er führt Auswertungen durch, die den Therapieverlauf, das nutzbare Veränderungspotential, die individuellen Risiken oder die legalprognostische Einschätzung betreffen.

Organisation

Die Abteilung Psychotherapie umfasst und koordiniert Dienstleistungen, die intern und extern erbracht werden. Intern sind zwei Psychotherapeutinnen in Teilzeit angestellt. Die Mitarbeitenden der Abteilung Psychotherapie sind der Leitung MZK unterstellt.

Dem Fachbereich zugeordnet sind externe Partner, die forensische, therapeutische oder psychiatrische Leistungen für das Massnahmenzentrum erbringen. Es besteht eine etablierte Zusammenarbeit mit der FORIO AG zur Durchführung individueller Psychotherapien. Es besteht ein Vertrag über eine Zusammenarbeit mit den Psychiatrischen Diensten Thurgau.

- ▶ www.forio.ch
- ▶ www.stgag.ch/unternehmen/standorte/psychiatrische-dienste-thurgau



Ausstellung Malatelier



Schulzimmer



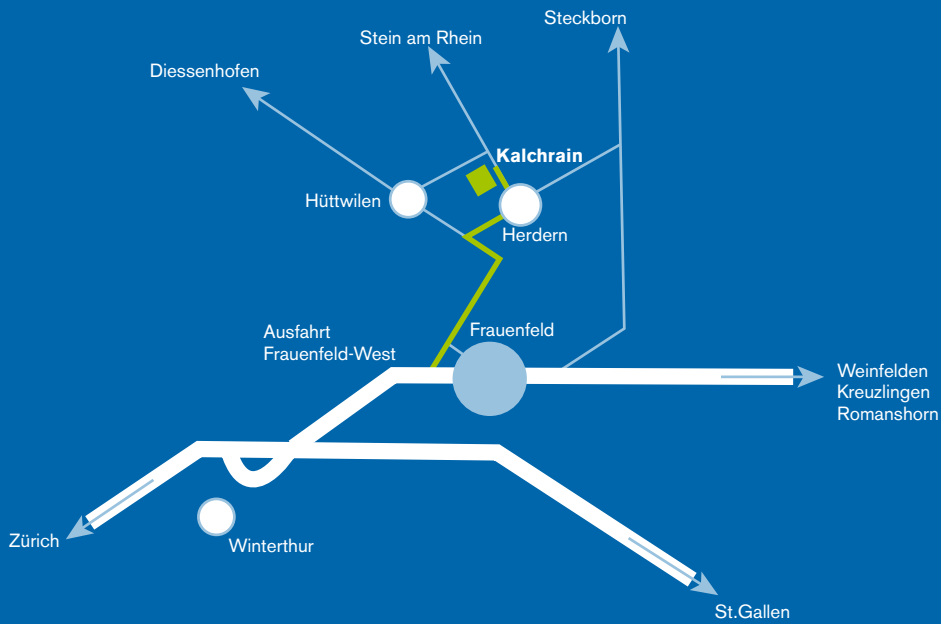
Labyrinth

Internes Schulangebot

Die interne Schule unterstützt den Erwerb beruflicher Qualifikation. Sie bereitet wenn möglich auf den Besuch der öffentlichen Gewerbeschule vor. Bei Bedarf bietet sie parallel zum Besuch der öffentlichen Gewerbeschule Unterstützung, um den Schulerfolg zu erhöhen.

Die Lehrpersonen planen den Schulbesuch und den Unterricht aufgrund von Testverfahren zu Beginn der Massnahme. Die Tests vermitteln ein Bild über Rückstände und Potentiale und werden mit den Eingewiesenen besprochen.

Die Planung von Schulbesuch und Unterricht ist Teil der Massnahmenplanung. Die Eingewiesenen haben die Möglichkeit, zusätzlichen Unterricht zu beantragen, um ihren Schulerfolg zu erhöhen. Der Unterricht und die Klassengrösse sind dem Bedarf angepasst.



STANDORT

Eingebettet in Rebgebiet, Feld und Wald liegt Kalchrain am Südhang des Seerückens auf 600 m ü. M. an der Strasse von Frauenfeld nach Stein am Rhein. Dem Betrachter bietet sich ein herrlicher Ausblick über das Seebachtal und die Thurlandschaft. Bei guter Sicht zeigt sich das Alpenpanorama von den Vorarlberger Alpen zum Säntis und Pilatus bis zu den Walliser Alpen in seiner ganzen Pracht. In nächster Nähe befindet sich der idyllische Hüttwilersee, der im Sommer zum Baden, im Winter zum Eislaufen lockt.

So erreichen Sie uns mit dem öffentlichen Verkehr

Sie fahren mit der Bahn bis nach Frauenfeld. Anschliessend nehmen Sie das Postauto Richtung Stein am Rhein. Die Haltestelle Kalchrain befindet sich direkt bei unserer Institution.

... mit dem Auto

Sie verlassen die A7 bei Frauenfeld-West und fahren Richtung Stein am Rhein. Sie fahren über Weiningen, Herdern und erreichen Kalchrain nach ca. 10 Minuten.



Informationen

Besuchen Sie unsere Website www.kalchrain.tg.ch, wenn Sie mehr Informationen wünschen oder auch unsere Produkte egutachten möchten.

Für Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:

**Massnahmenzentrum Kalchrain
8536 Hüttwilen**

Telefon + 41 (0) 58 345 83 00

Fax + 41 (0) 58 345 83 01

kalchrain@tg.ch

www.ajv.tg.ch

www.kalchrain.tg.ch

Impressum

Ausgabe: 2019

Rahmenkonzept: Massnahmenzentrum Kalchrain

Bildmaterial: Waltraut Kliem

Gestaltung: Joss & Partner Werbeagentur AG

Druck: Fairdruck AG

Gedruckt auf FSC-Papier

Massnahmenzentrum Kalchrain
8536 Hüttwilen

Telefon + 41 (0) 58 345 83 00

Fax + 41 (0) 58 345 83 01

kalchrain@tg.ch

www.ajv.tg.ch

www.kalchrain.tg.ch